

(Übersicht von Hermann Grabner)

Die Generalbassbezeichnung

Genehmigte Verlagskopie
Authorized Publisher's Copy
Kistner & Siegel

1.) Basston ohne Ziffer oder mit Bezeichnung 5 oder 8 bedeutet Hinzufügung von Terz und Quinte entsprechend der Tonartvorzeichnung.

2.) Ein Vorzeichen ohne nebenstehende Ziffer bezieht sich auf die Terz des Akkordes

3.) 7 bedeutet: Septakkord. (Bezeichnung seiner Umkehrungen siehe unter 4.) und 7)

4.) 6 bedeutet: Sexte statt Quinte (Sextakkord). Soll die Quinte dabei sein, muss sie durch eine 5 gefordert werden ($\frac{6}{5}$ = Quintsextakkord). Oft tritt die 6 als Vorhalt vor der 5 auf: 6-5.

5.) 4 bedeutet: Quarte statt Terz.

Soll die Terz dabei sein, muss sie durch eine 3 gefordert werden ($\frac{4}{3}$). Meist ist die Quarte Vorhalt vor der Terz: 4-3, oft auch in Verbindung mit Vorhalt 6-5 als Quartsextakkord: $\frac{6-5}{4-3}$

6.) Durchstreichen einer Ziffer bedeutet Erhöhung derselben: 6, 4+. Oft werden Erhöhungen und Erniedrigungen durch Versetzungszeichen neben der betreffenden Ziffer angezeigt: 6#, 5b

7.) Abkürzungen

Anstatt $\frac{6}{4}$ (Terzquartsextakkord) schreibt man oft $\frac{4}{3}$ *)
Anstatt $\frac{6}{2}$ (Sekundquartsextakkord) schreibt man oft 2

8.) Andere häufig vorkommende Bezeichnungen:

9.) Waagerechter Strich bedeutet Beibehalten der Harmonie bei wechselndem Bass. Schräger Strich bedeutet, dass die Bassnote ein harmoniefremder Ton (Vorhalt) ist und in den Oberstimmen die Harmonie des folgenden Basstones zu nehmen ist.

Der schräge Strich wird aber auch als Zeichen der Wiederholung einer Ziffer gebraucht:

10.) 0 oder „t.s.“ (=tasto solo) bedeutet: Bass ohne Harmonisierung (Begleitung des Basses in Oktaven). Ziffern unter Pausen des Basses bedeuten, dass in der Oberstimmen die Harmonie des folgenden Basses schon während der Pause eintreten soll.

*) Was oft zu Verwechslungen mit Bezeichnung $\frac{4}{3}$ nach Pkt. 5) Anlass gibt! 29057

Anleitung zur Ausführung der Stücke

1. Bei den Chorälen ist die Melodie gleichzeitig Oberstimme der Continuo-Begleitung.
2. Bei den übrigen Stücken spiele man die Begleitung mit Anlehnung an die gegebene Oberstimme. Diese ist zu verlassen, wenn es die Stimmführung des Continuo erfordert. In diesem Falle tritt selbständige Führung der Continuo-Oberstimme ein.
3. Wo nur selbständige Begleitung anzuwenden ist, ist dies besonders bemerkt (siehe Nr. 35—38, 53—56).
4. Man spiele im allgemeinen im vierstimmigen Satz in enger Lage und gehe nur dann zur weiten Lage über, wenn es die Stimmführung unbedingt erfordert. Nach erlangter Routine kann auch durchgängig in weiter Lage gespielt werden. Auch kann der dreistimmige Satz namentlich zur Begleitung älterer Gesänge (wie z. B. Schütz) gute Verwendung finden, ja bisweilen wird bei Instrumentalstücken die Einfügung einzelner Füllnoten ausreichen.
5. In der Oberstufe kann auch zu figurativer und kontrapunktischer Zwei- und Dreistimmigkeit übergegangen werden. Dazu liefern die in den Bachschen Vorübungen angegebenen akkordlichen Unterlagen, schließlich die von Bach bezifferte Fuge am Schlusse des Büchleins brauchbare Ausgangspunkte. Von hier aus wird der Weg zur freien Improvisation kleiner Inventionen und Fugen nicht mehr schwierig sein.
6. Die Stücke sind auch in andere Tonarten transponiert zu spielen.

Verwendung von 6-Akkorden im vierstimmigen Satz:

Steht unter einem Basston eine „6“, so ist dieser Basston im Akkord nicht noch einmal zu verwenden (zu verdoppeln). Beim Schreiben des Satzes in enger Lage wird der Akkord hier deshalb in weite Lage gesetzt, oder ein Ton verdoppelt. Grund dafür ist, dass der Basston als Terz des Akkordes empfunden wird.

Es gibt aber auch **Ausnahmen** von dieser Regel:

- Ist die „6“ Teil eines 6-zu-5-Vorhaltes, so wird der Akkord ganz normal in enger Lage gesetzt. Der Basston wird nicht als Terz empfunden und kann ruhig verdoppelt werden.
- Folgen zwei 6-Akkorde direkt aufeinander, so ist einer von beiden in enger Lage zu schreiben, um Oktavparallelen zu vermeiden. Welcher von beiden, entscheidet die bessere Stimmführung.
- Entsteht ein vermindertes 6-Akkord, so wird der Basston verdoppelt, da er eh nicht als Terz empfunden wird.
- Steht der Basston auch in der Melodie, so ist er eh schon verdoppelt und der Akkord bedarf keiner besonderen Behandlung.